

Psalm 3

Didymus der Blinde

- 1 Gott erlaubt es vielen, die Gerechten zu bedrängen, um ihnen die Gelegenheit zu geben, durch die überragenden Leiden, die sie ertragen, ein Gewicht an Herrlichkeit zu erlangen. Und wenn der Gerechte, in seiner Not, zu Gott sagen sollte: „O Herr, warum haben sich meine Bedränger so vervielfacht?“ – während er noch spricht, antwortet Er: „Siehe, ich bin da“, damit die momentane Leichtigkeit der Bedrängnis für dich ein unermessliches Gewicht an Herrlichkeit bewirken kann. Daher gilt: „Viele sind die Bedrängnisse der Gerechten.“ Doch wenn es kein Heil in Gott gibt, dann gehört zu den früheren das Wort: „Beim Herrn ist die Rettung.“

- 2 „Doch du, Herr, bist mein Beistand, meine Ehre und der, der mein Haupt erhebt.“ Da gesagt wurde, dass der Psalm aus der Perspektive des Herrn geäußert wird, muss auch gesagt werden, dass Sein Haupt, als Gott, erhöht ist, wann immer Seine Göttlichkeit den Gläubigen durch ein sichtbares Zeichen offenbar wird. Der Begriff „Haupt“ bedeutet hier „Herrscher“; daher ist Christus der Herrscher der Menschen, als König der Heiligen, und zu Recht wird Er in dieser Weise ihr Haupt genannt. Denn wenn jemand zusammen mit Christus auferweckt wurde und über die Dinge oben nachdenkt, wird er in seinem Haupt von dem Herrn, der das Wort ist, erhöht – vielleicht in der Herrlichkeit dessen, der Ihn abgesondert hat, die Er von dem Einzigem suchte, der keine Ehre von den Menschen empfängt.

- 3 „Mit lauter Stimme rief ich zum Herrn, und er erhörte mich von seinem heiligen Berg.“ Der heilige Berg Gottes kann als Sein übernatürliches Wissen verstanden werden; ein heiliger Berg Gottes, von dem aus Er die Betenden hört – den eingeborenen Sohn, von dem gesagt wurde: „Der Berg des Herrn

wird in den letzten Tagen offenbar werden“¹. Dieser Ausdruck weist auf die Offenbarung hin, die bei Seinem Kommen am Ende der Zeiten stattfand.

- 4 „Ich legte mich nieder und schlief ein.“ Das Wort „einschlafen“ bedeutet das Sich-Niederlegen, nach dem der Schlaf eintritt. Da Er also freiwillig Seine Seele hingegeben hat, hat Er in diesem Sinne, nachdem Er eingeschlafen war, geschlafen; aber nachdem Er von der greifenden Hand Gottes auferweckt wurde, wurde Er der Erstgeborene von den Toten.
- 5 „Ich werde mich nicht fürchten vor Zehntausenden des Volkes, die ringsum gegen mich anrücken.“ Es ist angemessen, dass jemand, der auf den heiligen Gott vertraut, Furchtlosigkeit praktiziert. So sagt er im sechsundzwanzigsten Psalm: „Wenn sich ein Lager gegen mich aufstellen sollte, wird mein Herz nicht fürchten.“² Auch dies sagt der Erlöser voraus, als er die Myriaden sah, die forderten, dass Er gekreuzigt werde, und sich ihnen gegenüber gelassen verhielt.
- 6 „Steh auf, Herr! Rette mich, mein Gott! Denn du hast alle geschlagen, die ohne Grund meine Feinde waren. Du hast die Zähne der Frevler zerbrochen.“ Ihnen gegenüber war Er gelassen eingestellt – Feinden wie Saul und Absalom sowie andere eitle Widersacher, die eine Person hat, die keinen Vorwand für Hass und Feindschaft bietet. So sind alle, die um der Frömmigkeit willen in Christus Jesus verfolgt werden, gemeint, von denen der Erlöser sagt: „Selig seid ihr, wenn sie euch schmähen und euch verfolgen und alles Böse gegen euch reden werden, lügend um Meinetwillen.“³ Und was danach folgt. Auch David hatte viele eitle Feinde, die diese Absicht verfolgten. Denn obwohl der Heilige ihnen oft viel Sanftmut und Heiligkeit zeigte, blieben sie dennoch eitle Feinde.
- 7 „Beim Herrn ist die Rettung, und auf deinem Volk ist dein Segen.“⁴ Was ist die Segnung, die auf das Volk kommt? Es ist der Wille des Vaters, der sich auf die Ankunft bezieht.

Bibelstellen

1. Jesaja 2:2

2. Psalmen 27:3

3. Matthäus 5:11

4. Psalmen 3:8